

STEIN&WALD

Das Magazin der Steinwald-Allianz



BRAND/EBNATH/ERBENDORF/FALKENBERG/FRIEDENFELS/FUCHSMÜHL/IMMENREUTH/KASTL/KEMNATH/KRUMMENNAAB/KULMAIN/NEUSORG/PULLENREUTH/REUTH BEI ERBENDORF/WALDERSHOF/WIESAU



16 GEMEINDEN – 1 TEAM

Die Steinwald-Allianz im Porträt

Versichern können Sie sich über die Steinwald-Allianz nicht, aber Sie können sicher sein, dass wir alles Mögliche für die Zukunft Ihrer Gemeinde tun. Denn bei uns handelt es sich nicht, wie von vielen angenommen, um eine Versicherung, sondern um einen kommunalen Zweckverband rund um den Naturpark Steinwald mit 16 Mitgliedsgemeinden.

2004 haben sich Erbdorf, Falkenberg, Friedenfels, Fuchsmühl, Kemnath, Krummenaab, Pullenreuth, Reuth bei Erbdorf, Waldershof und Wiesau zusammengeschlossen, um die Region voranzubringen. Im Jahr 2007 kamen Brand, Ebnath und Neusorg hinzu, 2014 schließlich die drei Gemeinden Immenreuth, Kastl und Kulmain.

Unser Wirkungskreis

Die Gebietsabgrenzung der Steinwald-Allianz ist nicht an bestimmten administrativen Kriterien orientiert, sondern aus einer naturräumlichen Zusammengehörigkeit entstanden. In weiten Teilen decken sich die Gebietskulissen von Steinwald-Allianz und Naturpark Steinwald. In den 16 Kommunen leben 37.065 Menschen (Stand: 31.12.2014) auf einer Fläche von rund 490 km².

Die Vorstandschaft

Vorsitzender der Steinwald-Allianz ist seit Beginn Hans Donko, Bürgermeister der

Stadt Erbdorf. Stellvertreter sind die Bürgermeister Werner Nickl aus Kemnath, Peter König aus Neusorg und Gottfried Härtl aus Friedenfels. Die Verbandsversammlung umfasst alle Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden und Vertreter der Fachbehörden. Sitz der Geschäftsstelle ist Erbdorf, in der sechs fest angestellte Arbeitnehmer an der Umsetzung der Allianz-Ziele mitarbeiten.

Organisation & Aufgaben

Das Spezielle der Steinwald-Allianz ist ihre straffe Organisationsformals Zweckverband. Unter anderem können bei dieser Art der Zusammenarbeit Aufgaben der Gemeinde an den Zweckverband abgegeben werden. Damit hebt sie sich seit 1. Januar 2010 von anderen interkommunalen Arbeitsgemeinschaften ab.

Nach § 4 der Satzung nimmt die Steinwald-Allianz unter anderem die Aufgabe der Errichtung und Durchführung gemeindeübergreifender Projekte, des Fremdenverkehrs sowie der überörtlichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der Mikroregion Konstantinsbad wahr.

Ziele

Einen Großteil unserer kommunalen Zusammenarbeit beansprucht die Bearbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) mit 52 Projekten. Unterteilt

sind diese in insgesamt fünf Handlungsfelder: Interkommunale Kooperation; Ortsentwicklung, Daseinsvorsorge und Soziales; Ökonomische Entwicklung; Touristische Weiterentwicklung sowie Energie.

„Entweder wir finden einen Weg, oder wir machen einen.“

Hannibal (Feldherr der Antike)

Mit der Fortschreibung des ILEK im Jahr 2015 haben wir uns einen Handlungs- und Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren geschaffen.

Hier werden wir durchgehend finanziell und beratend vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz unterstützt. Allein von dieser Behörde flossen seit 2004 9,5 Mio. € an Fördergeldern in die Region der Steinwald-Allianz. Die interkommunale Zusammenarbeit ist auch für viele andere Zuschüsse Voraussetzung oder von großem Vorteil.

i Fortschritte sowie nähere Informationen zu den Mitgliedsgemeinden erhalten Sie laufend unter www.steinwald-allianz.de

Liebe Steinwälder,
liebe Urlauber,

seit über drei Jahren fehlen wir nun daran, immer wieder haben wir den Erscheinungstermin verschoben und ein gemeinsames Informationsblatt doch nie aus unseren Visionen gestrichen. Heute endlich können Sie das Magazin der Steinwald-Allianz in den Händen halten. Wir als kommunaler Zweckverband möchten Sie damit nicht nur mit fachlichen Themen der Steinwald-Allianz auf dem Laufenden halten, sondern Ihnen vor allem einen unterhaltsamen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Lernen Sie uns und Ihre Region besser kennen, lassen Sie sich von unseren Ausflugs-tipps inspirieren und nehmen Sie rege an unserem Gewinnspiel teil! Ab sofort werden wir jeweils im Sommer und im Winter mit einer Ausgabe erscheinen. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit unserer ersten Ausgabe, die Sie ebenfalls im Web unter www.steinwald-allianz.de lesen können.



Ihr Hans Donko
Bürgermeister und 1. Vorsitzender

UNSER FOTO DER SAISON



Himmelstor

Fotograf: Tobias Schmidt

? Ihr Bild aus dem Steinwald soll die nächste Titelseite zieren? Dann machen Sie mit bei unserem Fotowettbewerb. Schicken Sie uns Ihren Bildvorschlag bis 1. September 2016 per Mail (info@steinwald-allianz.de) zu. Anschließend werden alle eingegangenen Vorschläge der Bürgermeister-Jury zur Abstimmung vorgelegt. Natürlich wartet auf Sie als Gewinner eine kleine Überraschung.

ERFOLGE DER STEINWALD-ALLIANZ IM ZEITRAFFER

2004



Gründung der Steinwald-Allianz mit 10 Gemeinden

2007



Vertragsschluss mit Partnerregion Konstantinsbad, Beitritt Brand, Ebnath und Neusorg

2008



Eröffnung Fichtelnaab-Radweg

2009

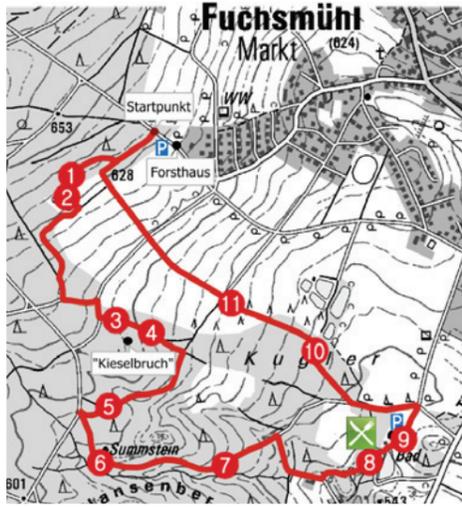


Einweihung 2. Bauabschnitt Fichtelnaab-Radweg und Steinwald-Radweg



MEHR ALS NUR WANDERN: DER WALDERLEBNISPFAD FUCHSMÜHL

29. und 30. Oktober 1894: Zwei Tage in der Geschichte von Fuchsmühl, die eine tiefe Verbundenheit der Bürger mit ihrem Wald ausgelöst haben. An diesen Tagen fand die Fuchsmühler Holzschlacht statt. Sie ging aus einem jahrzehntelangen Streit um die Holzrechte zwischen den Fuchsmühlern Lehenbesitzern, den Freiherren von Zollern und den Holzberechtigten der Gemeinde hervor, bei dem die Fuchsmühler Bauern von 1892 bis zur Eskalation im Jahr 1894 kein Holz erhielten.



© Bayerische Vermessungsverwaltung

- 1 Alles ums Wasser
- 2 Streuobstwiese
- 3 Die „Haut“ der Erde
- 4 Turm „Heimische Wildtiere“
- 5 Fährtentafel
- 6 Ruhebereich und Summstein
- 7 Labyrinth
- 8 Vogeluhr
- 9 Tigerente
- 10 Drehrad Holzartenkenntnis
- 11 Tierweitsprung

Gendarmerie auf den Plan, die die Bauern stoppen wollten. Ein blutiger Kampf entfachte am 30. Oktober. Ein Verfahren wegen Landfriedensbruch und Forstfrevl folgten im April 1895 in Weiden mit zahlreichen Gefängnis- und Geldstrafen. Diese Niederlage stärkte die Liebe der Fuchsmühler zu ihrem Wald wohl noch mehr.

Aus Liebe zum Wald

Seit 2007 können Sie die starke Verbundenheit als Wanderer spüren und ERLEBEN. Unter der Trägerschaft des Naturparks Steinwald schufen die Marktgemeinde und das örtliche Forstrevier den WaldErlebnispfad. Die aufwändige Gestaltung der einzelnen Stationen des Parcours wurde teilweise in Eigenregie übernommen. Sogar elektronische Elemente sind Teil des Pfades. „Einen vergleichbaren Pfad gibt es bislang nicht!“, ist sich Bürgermeister Wolfgang Braun sicher.

Mit Neugier ans Ziel

Sehen, drehen, klappen und greifen: Nur wenn Sie Ihre Sinne einsetzen, werden Sie in die Geheimnisse des Waldes, Wassers, Holzes sowie der heimischen Tiere eingeweiht. Was genau zu tun ist, erfahren Sie mithilfe der

Sinneszeichen, die neben den Stations-Raben installiert sind. Den Weg durch die reizvolle Landschaft, aber ebenso durch Bereiche der freien Flur, weist Ihnen ein Fuchs-Maskottchen.



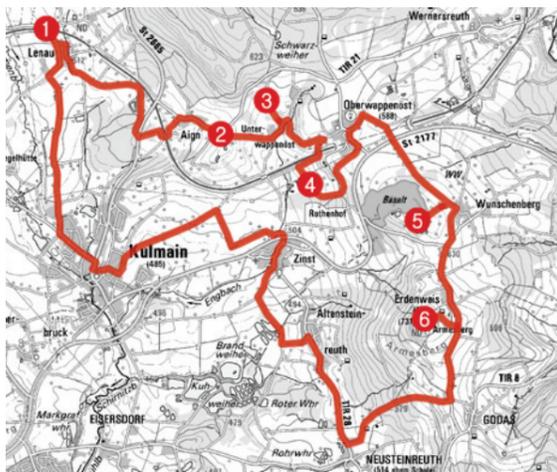
Bei allen Stationen sind Kinderverständlichkeit und Wissensvermittlung höchstes Gebot. Bei etwa der Hälfte der Strecke befindet sich der bewirtschaftete Waldbadeweiher, wo Sie eine Rast einlegen können. Tipp: Picknickdecke und Badesachen einpacken!

i | WaldErlebnispfad

Gesamtlänge: 5 Kilometer
Gehzeit: ca. 2 Stunden
Start-/Endpunkt: Parkplatz am Forsthaus
Zwischenstation: bewirtschafteter Waldbadeweiher
Kennzeichnung: Fuchs-Maskottchen

RADELN ENTLANG DER KULMAINER ERDGESCHICHTE

„Sportliche Durchfahrten sind zwar möglich, doch man sollte sich auch Zeit für Besichtigungen nehmen“, findet Bürgermeister Günter Kopp, wenn er über den Kulmainer Radrundweg spricht. Seit knapp drei Jahren können Sie dort die Erdgeschichte mit dem Fahrrad erkunden. Die Route führt über 23 Kilometer durch eine abwechslungsreiche Landschaft hin zu geologischen Attraktionen der Gemeinde.



© Bayerische Vermessungsverwaltung

Der Startpunkt

Am Rathaus in Kulmain befindet sich der Startpunkt des Kulmainer Radrundweges. Nach kurzer Fahrzeit erreichen Sie Lenau, wo Sie den Quarzporphyr-Hügel (1) bestaunen können. Früher wurde dort hartes und witterungsbeständiges Vulkanmaterial abgebaut. Weiter geht's zum Steinbruch bei Aign (2), dem ehemaligen Marmorsteinbruch nördlich von Unterwappenöst (3), den Eisenbahntunnel

von Oberwappenöst und dem Basaltsteinbruch Wunschenberg (5). Das Unterwappenöster Geotop geht zurück bis ins 18. Jahrhundert und zählt seit Juni 2011 zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns. Der gewonnene Kalkstein wurde zu Kalk gebrannt und für Bauzwecke sowie als Düngemittel in der Landwirtschaft eingesetzt. Der 841 Meter lan-

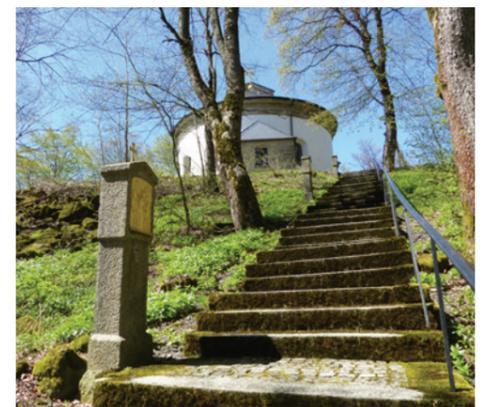
ge Oberwappenöster Eisenbahntunnel (oder auch Armansberg-Tunnel) (4) wurde 1877 erbaut und führt unterirdisch durch Oberwappenöst. Blicken Sie unbedingt hinein!

Der Höhepunkt

Danach müssen Sie einmal so richtig in die Pedale treten, denn dann geht's über Erdenweis hinauf zum 731 Höhenmetern gelegenen Armesberg (6) – dem Wahrzeichen des Kemnather Landes. Ganz bis zum Gipfel können Sie zwar nicht mit dem Rad fahren, doch absteigen und hochwandern lohnt sich. Dort befindet sich nämlich die imposante Wallfahrtskirche zur „Heiligsten Dreifaltigkeit“. Nebenbei werden Sie am Armesberg mit einem wunderschönen Blick über das Kemnather Land belohnt.

Der Schlusspunkt

Nach dieser anstrengenderen Etappe geht es erst mal wieder den Berg hinab. Nach einem weiteren steilen Anstieg nach Neusteinreuth fahren Sie auf flacher Wegstrecke über



das Teichgebiet um Altensteinreuth und Zinst wieder zurück zum Ausgangspunkt.

i | Kulmainer Radrundweg

Gesamtlänge: 23 Kilometer
Fahrzeit: ca. 3 Stunden
Start-/Endpunkt: Rathaus Kulmain
Höchster Punkt: Armesberg, 731 Höhenmeter
Kennzeichnung: KRW

i | Infos & Veranstaltungen

Termine des Naturparks sowie der 16 Mitgliedsgemeinden der Steinwald-Allianz finden Sie unter www.steinwald-urlaub.de. Flyer mit Informationen zu Rad- und Wanderwegen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Steinwald-Allianz in Erbendorf sowie kostenlos auf Anfrage (info@steinwald-allianz.de, 09682/182219-0).

NICHT NUR FÜR TOURISTEN: WWW.STEINWALD-URLAUB.DE



tritt sorgt dafür, das Image und den Bekanntheitsgrad unserer Region zu erhöhen. Seit März 2016 bekommen interessierte Urlauber mit ansprechenden Bildern und detaillierten Beschreibungen einen Vorgeschmack davon, was sie im Naturpark

ren und Veranstaltungen suchen. Die Homepage ist natürlich ebenfalls für die mobile Nutzung geeignet.

Auch Sie als Einheimischen laden wir ein, sich auf der neuen Webseite über die Schönheiten vor der Haustüre zu informieren und zu Ausflügen inspirieren zu lassen.

Die Stärkung des Tourismus in der Steinwald-Region ist eines unserer stetig laufenden Projekte. Ein professioneller Außenauf-

Steinwald erwartet. Mit nur wenigen Klicks können Urlauber nach Unterkünften, Gaststätten, Ausflugsmöglichkeiten, Wandertou-

2010



Festlegung der Organisationsform als Zweckverband

2011



Lückenschluss Radweg Pullenreuth-Waldershof-Fuchsmühl-Wiesau

2012



Beginn Umbau Waldhaus

Wir danken unseren Unterstützern





GROSSPROJEKT ÖKO-MODELLREGION: GRÜNDUNG – PROJEKTE – ERFOLGE

Das Gebiet der Steinwald-Allianz gilt aufgrund seiner Lage als überwiegend strukturschwache Region. Für die Landwirtschaft in der Region herrschen ungünstige klimatische Bedingungen und die Bodenqualitäten sind überwiegend unterdurchschnittlich. Dennoch ist die Bedeutung der Landwirtschaft überdurchschnittlich hoch.

Eine Verschärfung des Strukturwandels in der Landwirtschaft mit allen Auswirkungen auf die Beschäftigungszahlen und das Landschaftsbild hätte in unserer ländlichen Region gravierende Auswirkungen. Der Öko-Landbau mit seiner Flexibilität und naturnahen Bewirtschaftungsform, gepaart mit einer hohen Nachfrage der Verbraucher, kann diesen Strukturwandel gestalten und Arbeitsplätze erhalten.

Produktion steigern

Als die Staatsregierung das Landesprogramm „BioRegio Bayern 2020“ und den



Wettbewerb um die „staatlich anerkannte Öko-Modellregion“ initiierte, nahm die Steinwald-Allianz beim Auswahlverfahren teil. Ziel des Programmes ist es, die Bio-Produktion in Bayern bis zum Jahr 2020 zu verdoppeln, die heimische Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln stärker aus regionaler Produktion zu decken und individuelle Ideen zu entwickeln, die die Besonderheiten der Region berücksichtigen. Gewinner des Aufschwungs im heimischen Bio-Landbau sind die Landwirte und Verbraucher zugleich: gerechte Preise für die Bauern, qualitativ hochwertige und nachhaltige Bio-Waren aus der Region für uns als Abnehmer.

Startschuss 2014

2014 wurde die Steinwald-Allianz zusammen mit vier anderen Regionen in Bayern als Öko-Modellregion (ÖMR) ausgewählt. Heute sind es bereits zwölf. Gefördert wird das Management der staatlich anerkannten Öko-Modellregionen vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Abwicklung geschieht über das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz.

Im Dezember 2015 sagte Landwirtschaftsminister Helmut Brunner die Förderung der Öko-Modellregion für weitere drei Jahre zu. Auch der Verein "KulturLandschaft südlicher Steinwald e. V." und der

Landkreis Tirschenreuth greifen der ÖMR bis zum Projektende unter die Arme.

Projekte und Erfolge

So tatkräftig unterstützt können die Mitarbeiter an die Bearbeitung ihrer Projekte gehen. „Aus der Region – für die Region“ ist das große Ziel der Öko-Modellregion. Genauer bedeutet dieser Slogan, dass sie Überzeugungs- und Netzwerkarbeiten übernimmt, um den Öko-Landbau voranzutreiben. Ihnen geht es um gesunde Lebensmittel, Arbeitsplätze vor Ort sowie eine intakte, touristisch interessante Natur.

Als Steckenpferd der Öko-Modellregion Steinwald gilt die Produktentwicklung. Zwei Produkte haben bislang großes Aufsehen erregt: das Bio-Mohnöl und der Bio-Burger. Doch nicht nur diese Einzelprojekte konnten bereits Erfolge verbuchen. Insgesamt nahm die biologisch bewirtschaftete Fläche in der Steinwald-Allianz in 1,5 Jahren um 31 Prozent von 935 Hektar auf 1.225 Hektar zu, was einem Anteil von 6,5 Prozent biologisch bewirtschafteter an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (18.711 Hektar) entspricht. Die Zahl der Bio-Betriebe im Steinwald konnte innerhalb des gleichen Zeitraums von 36 auf 45 gesteigert werden. Vor allem die Gemeinde Friedenfels machte einen großen Sprung: von 0 auf 6. Als enger Partner und Modellbetrieb legen die Frieden-



felsler Betriebe ihre Erfahrungen bei der Umstellung auf ökologischen Landbau offen.

Beratung und Hilfe

Da die Umstellung auf Öko-Landbau mit all seinen strikten Richtlinien viele Landwirte vor eine große Herausforderung stellt, stehen die Projektmitarbeiter der Öko-Modellregion für Fragen zum Anbau von Sonderkulturen und zur Wiedereinführung des „Roten Höhenviehs“, einer alten heimischen Hausrindrasse mit bester Fleischqualität, bereit. Organisierte Arbeitskreise schaffen zudem eine Grundlage des Austausches und einer gemeinsamen, schlagkräftigen Vermarktung.

i Flyer der Öko-Modellregion

erhalten Sie kostenfrei in der Geschäftsstelle der Steinwald-Allianz sowie per Post nach Anforderung (09682/182 219-0 oder info@steinwald-allianz.de).

BIO ERLEBEN IN DER STEINWALD-ALLIANZ – DAS SOMMER-SPEZIAL



Bio und Abenteuer – Wie passt das zusammen? Sehr gut, sind sich die Projektmanager der Öko-Modellregion Steinwald einig. Daher haben sie ein Wochenprogramm entworfen, das Lust auf mehr macht: mehr Geschmack, mehr Natürlichkeit, mehr Freizeit-Spaß.

Die Veranstaltungen finden im Zeitraum vom 9. Mai bis 16. September in wöchentlichem Turnus statt. Eine Voranmeldung für alle Termine ist bis 12.00 Uhr des jeweiligen Tages unter der angegebenen Telefonnummer unbedingt erforderlich! Kinder bis 6 Jahre sind grundsätzlich frei, von 7 bis 12 Jahre zahlen sie nur den halben Preis.

	Jeden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Was?		Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Bio-Gärtnerei Becher mit über 400 verschiedenen Heil-, Gewürz- und Duftkräutern. Sehen, riechen, fühlen und schmecken stehen auf dem Programm.	Führung durch die Roglerrmühle in Bad Alexandersbad, einem mittelalterlichen befestigten Wehrhof mit Bio-Landwirtschaft und Topinambur-Anbau sowie Damwild-Gehege. Anschließend Grillen eines Wild-Burgers.	Wildkräuter-Wanderung über die Wiesen des Naturparks Steinwald inklusive historischem Wissen über die Heilkraft und gesundheitsfördernde Wirkung der Kräuter. Danach Verkostung von Wildkräuterspezialitäten.	Besichtigung eines von Demeter zertifizierten Bauernhofes mit Gemüse-, Kartoffel- und Getreideanbau sowie Haltung von Geflügel, Schafen und Rindern einer uralten Rasse. Vorstellung von Bio-Produkten im Hofladen.	Geführte Quad-Tour zu Bio-Zielen im östlichen Steinwald über Forst- und Feldwege und eine Berggrennstrecke inklusive Rast mit Bio-Brotzeit. Teilnahmevoraussetzungen: Führerscheinklasse 3 oder B, Personalausweis.
Wo?		Biologischer Gartenbau Becher, Bahnhofstraße 32, 95683 Ebnath	Roglerrmühle, Mühlenweg 4, 95680 Bad Alexandersbad	Schloßzelchladl, Schloßstraße 106, 92681 Erbendorf	Köstler's Bauernhof, Hermannsreuth 7, 95683 Ebnath	Quadcenter Steinwald, Falkenberger Straße 11, 95676 Schönhaide/Wiesau
Preis		2,50 € pro Person	10 € pro Person	10 € pro Person	6 € pro Person	Fahrer: 65 €, Beifahrer: 25 €
Beginn		16 Uhr	16 Uhr	16 Uhr	16 Uhr	16 Uhr
Dauer		ca. 90 Minuten	ca. 120 Minuten	ca. 180 Minuten	ca. 120 Minuten	ca. 150 Minuten
Anmeldung		09234/6247	0175/6267778	09682/919106	09682/182219-0	09634/914257

Für die Durchführung und Haftung sind die Veranstalter selbst verantwortlich. Die Steinwald-Allianz tritt nicht als Veranstalter auf und übernimmt damit keine Schadenersatzpflicht.



Friedenfelser
Friedenfelser - felsenfest in Qualität

mit freundlicher Unterstützung der



i Rezept-Tipp

Preiselbeer-Dip fürs gegrillte Wildfleisch

Zutaten für ca. 8 Portionen

- 100 g Bio-Preiselbeeren
- 40 g Bio-Schmand/Crème Fraîche
- Saft einer viertel Bio-Orange
- 4 TL Bio-Sahneerrettich
- Bio-Gartenkräuter nach Gusto
- etwas Salz, Pfeffer

Zubereitung

Vermengen Sie Preiselbeeren, Schmand, Orangensaft und Meerrettich miteinander. Schmecken Sie die Sauce mit Kräutern sowie etwas Salz und Pfeffer ab und reichen Sie den Dip zu Ihrem Grillfleisch. Tipp: Schmeckt hervorragend auf dem Bio-Rinderburger. Die Verkaufsstellen der grillfertigen Patties finden Sie auf www.steinwald-allianz.de.



Das Team der ÖMR Steinwald wünscht einen guten Appetit!



3 FRAGEN AN DIE BÜRGERMEISTERIN

Ladies first! In dieser Ausgabe mit Bürgermeisterin Friederike Sonnemann aus Waldershof.

Frau Sonnemann, was hat Sie dazu bewogen, Bürgermeisterin zu werden?

Bevor ich den Entschluss fasste, als Bürgermeisterin zu kandidieren, war ich bereits einige Jahre im Stadtrat von Waldershof engagiert. Dort habe ich festgestellt, dass man im Bereich der Kommunalpolitik sehr viel Konkretes für die Menschen gestalten kann. Zudem hat es mich sehr motiviert, als Frau zu kandidieren. Frauen sind in der Kommunalpolitik, und nicht nur dort, nach wie vor

unterrepräsentiert. Ich wollte zeigen, dass auch Frauen in der Lage sind, die Geschicke einer Stadt zu lenken.

Natürlich gab es auch Vorbehalte. Nicht immer wird man ernst genommen. Doch durch gute Arbeit, große Motivation und Fachwissen kann man sich selbstverständlich durchsetzen. Das zeigen viele Frauen im tagtäglichen Berufsleben.

Haben Sie einen Freizeit- und Gaststätten-Tipp für die Leser?

Das Ausflugslokal Marktrechwitz Haus ist eines meiner beliebtesten Plätze. Von dort

oben hat man einen unbezahlbaren Ausblick auf das Fichtelgebirge und den Steinwald. Und wenn dann noch ein Sonnenuntergang im Spiel ist, bleibt die Zeit stehen – das ist Entspannung pur!

Warum waren Sie so begeistert vom Titel „Stein & Wald“?

Stein und Wald sind positiv besetzte Begriffe. Der Stein steht für etwas Robustes, für etwas Unverwundliches und Unvergängliches. Aber Steine können gleichzeitig auch sehr schön sein, z. B. Edelsteine. Und der Wald ist das Sinnbild für die Natur, für Erholung, für Vielfalt, für Wachstum. Im Wald ist immer



Leben, dort ist es nie langweilig. So wie in unserer Region. Der Steinwald ist eine unvergängliche Schönheit voller Leben.

ZUM WOHLER UNSERER KINDER: GEMEINSAME SPIELPLATZÜBERPRÜFUNG

Jetzt im Sommer toben unsere Kinder wieder auf den Spielplätzen herum. Als Eltern ist man sich schon manchmal unsicher: „Sind die Spielgeräte überhaupt sicher?“

Im Steinwald-Allianz-Gebiet können Sie Ihr Kind beruhigt toben lassen, denn wir setzen alles daran, dass Ihrem Kind nichts passiert. Wir lassen unsere knapp 120 Spiel-, Skate- und Bolzplätze jährlich gemeinsam überprüfen. Vorteil bei der geschlossenen Auf-

tragsvergabe ist die Kostenreduzierung für die Mitgliedsgemeinden.

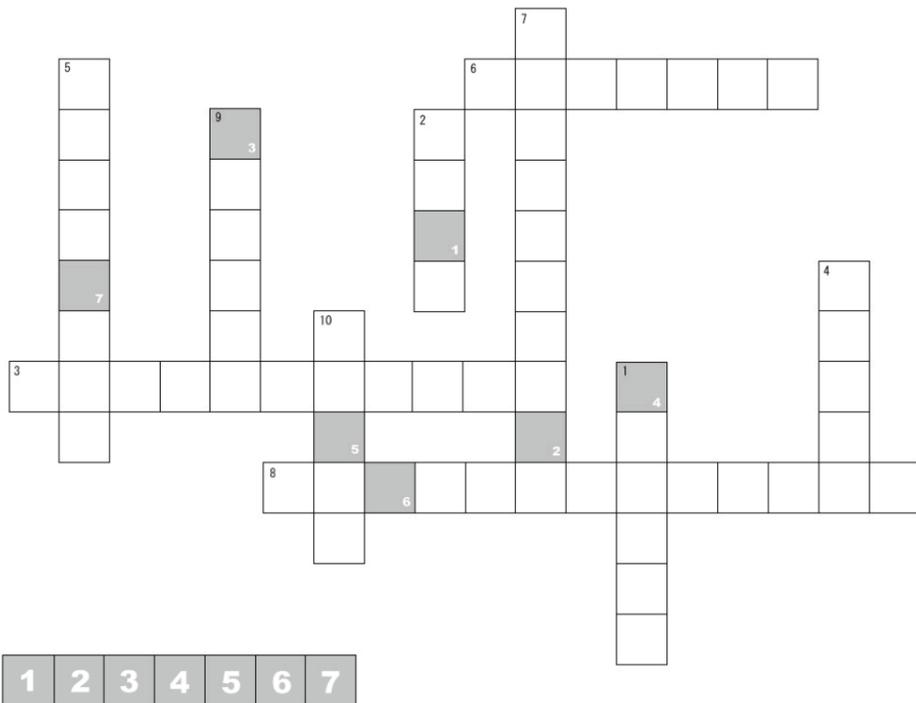
2014 führte die Europäische Union eine Regelung ein, die vorsieht, dass die Jahreshauptinspektion nur durch einen Spielplatzprüfer vorgenommen werden darf. Seitdem werden unsere Hauptinspektionen nach der Norm „DIN/EN 1176“ von qualifizierten Ingenieurdienstleistungsbüros ausgeführt. Qualifizierte Spielplatzprüfer kontrollieren die gemeldeten Spielplät-

ze und prüfen zum Beispiel, ob die Freiräume zwischen den Geräten eingehalten werden, der benötigte Untergrund der richtige ist oder ob Quetschungsgefahr besteht. Wurden Mängel festgestellt, müssen diese vom Spielplatzbetreiber (also meist der Gemeinde) behoben werden.

Die Kosten der umfangreichen Prüfungen werden von der jeweiligen Gemeinde selbst getragen. Ebenso möglich anfallende Reparaturen.



STEINWALD-RÄTSEL



1. Der Armesberg ist ein erloschener ...?
2. Attraktion der Gemeinde Falkenberg
3. Wo befindet sich die Glasschleif?
4. Berühmter Komponist aus Brand (Max ...)
5. An welchem Gebäude findet im Herbst jedes Jahr ein Fest statt?
6. Fischskulptur, die den Landkreis Tirschenreuth schmückt
7. Gemeinde, in der momentan eine Frau das Amt der Bürgermeisterin inne hat
8. Holzturm im Steinwald mit 150 Stufen
9. Tirschenreuth gilt als das Land der tausend ...?
10. Name des Hotels, das kürzlich in Erbendorf eröffnet hat

Machen Sie mit bei unserem Steinwald-Rätsel und gewinnen Sie einen Genusskorb gefüllt mit regionalen Bio-Spezialitäten im Wert von 30 Euro. Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis 1. August 2016 per E-Mail an info@steinwald-allianz.de, per Fax an 09682/18 22 19-22 oder auf einer

ausreichend frankierten Postkarte an Geschäftsstelle Steinwald-Allianz, Bräugasse 6, 92681 Erbendorf senden. Gerne können Sie auch persönlich in der Geschäftsstelle vorbei kommen und uns das Lösungswort mitteilen. Unter allen richtig eingesendeten Lösungen wird ein Gewinner ausgelost und

schriftlich benachrichtigt. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner ist mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

KONTAKT

Steinwald-Allianz
Geschäftsstelle
Bräugasse 6
92681 Erbendorf

Telefon: +49 9682/182219-0
Fax: +49 9682/182219-22
E-Mail: info@steinwald-allianz.de
Web: www.steinwald-allianz.de,
www.steinwald-urlaub.de



QR-Code scannen,
um zur Homepage zu gelangen!

IMPRESSUM

Herausgeber
Zweckverband Steinwald-Allianz
Redaktion
Theresa Heindl
Gestaltung
Stefan Neumann, ALE Oberpfalz
Milena König
Bilder
Steinwald-Allianz, pit-fall / Fotolia.com,
Tobias Schmidt, Daniel Delang, Ulrike Überacker
Johnson / Cinnamonandcoriander.blogspot.de
Druck
J.M. Weyh, Kemnath

1. Ausgabe Juni 2016 / 15.000 Exemplare. Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

2013



Gemeinsames Projekt mit Konstantinsbad: Tschechischer Tag in Waldershof

2014



Beitritt Immenreuth, Kastl und Kulmain, Gründung der Öko-Modellregion Steinwald Eröffnung Waldhaus

2015



Fortschreibung ILEK, Abschluss Projekt "Demographische Modelle im Ländlichen Raum", Entwurf Kernwegenetz-Plan

2016



Erneuerung der touristischen Webseite steinwald-urlaub.de und steinwald-allianz.de